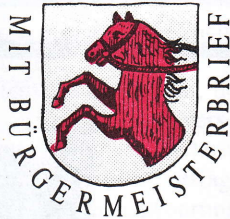


VÖLSER

GEMEINDE



ZEITUNG

Erscheinungsort
Verlagspostamt 6176 Völs
An einen Haushalt. P.b.b.

Nr. 10 November 1987

Übergabe eines Fahrzeuges an den Gesundheits- und Sozialsprengel Völs



Am Samstag, den 24. Oktober 1987 übergab der Obmann der RAIKA-Völs, Altvizebürgermeister Anton Rangger, im Rahmen einer kleinen Feier dem Obmann des Sozialsprengels Völs, GR Johann Knapp, die

Schlüssel für einen PKW.

Wie Gemeinderat Knapp in seiner kurzen Ansprache ausführte, war es die Raika Völs, die den Sprengel schon anlässlich der Vereinsgründung vor über drei Jahren finanziell unterstützte und damit den Start erleichterte.

Nunmehr war es wieder dieses Völser Geldinstitut, welches in überaus großzügiger Weise den notwendigen Ankauf des Fahrzeuges weitgehend mitfinanzierte und damit seine Verbundenheit mit den verschiedensten Institutionen und Einrichtungen in Völs uns sein Verständnis für die sozialen Anliegen der Völser zum Ausdruck brachte.

Er dankte dem Obmann Anton Rangger und den Vorstandsmitgliedern der Raika Völs herzlich für das großzügige Entgegenkommen. Der neue PKW ermöglicht eine erhebliche Verbesserung des Angebotes des Sozialsprengels. Er wird vor allem in der Betreuung älterer, pflegebedürftiger und kranker Mitbürger, aber auch in der Familienhilfe und in der Sozialarbeit eingesetzt. Kaplan Thomas Ostarik segnete das neue Fahrzeug.

Aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung vom 30. September 1987 beschloß der Gemeinderat u.a. die Schaffung einer Biotopenkarte für Völs. Diese Biotopenkartierung soll ein biologischer Flächenwidmungsplan für die Gemeinde werden und stellt in dieser Art eine Pionierleistung in Tirol dar.

Diese Biotoptypenkartierung soll für die Gemeinde eine Entscheidungshilfe bei allen Planungen sein, die einen Eingriff in die Natur zur Folge haben, um dann möglichst naturschonend bzw. naturfördernd vorgehen zu können.

In ihr werden unter anderem alle schutzwürdigen Lebensräume im Hinblick auf die Erhaltung der heimischen Pflanzen und Tiere aufgenommen werden. Es wird aber auch Hinweise auf Maßnahmen geben, die notwendig wären, um neue Lebensräume für bei uns gefährdete Pflanzen und Tiere entstehen zu lassen.

Diese Karte kann dann auch den Völser Schulen als sehr wirklichkeitsnahes Unterrichtsbehelf für den Ökologieunterricht, der eine immer größere Rolle spielt, zur Verfügung gestellt werden. Weiters ist geplant, die Biotoptypenwertkarte in der geplanten Völser Dorfschönung aufzunehmen. Vom Gemeinderat wurde beschlossen, Mag. Klaus Krainer vom Botanischen Institut der Universität Innsbruck mit der Erstellung einer solchen Kartierung zu beauftragen. Kosten S 30.000.—.

Weiters wurde die Einstellung von zwei Gemeindearbeitern — die Ausschreibung der Arbeitsplätze erfolgte in der Nr. 5 der Gemeindezeitung — beschlossen.

Die beiden neuen Gemeindearbeiter sind: Herr Johann Gratl, geb. 1944 und Herr Peter Kranz, geb. 1966, beide wohnhaft in Völs.

Inhaltsverzeichnis

Übergabe eines Fahrzeuges an den Gesundheits- und Sozialsprengel Völs	Seite 1
Elternverein Völs	Seite 3
Bürgermeisterbrief	Seite 5
20 Jahre Lieferbeton in Völs	Seite 6
Das Sammeln von Altglas	Seite 8
Wichtige Informationen für Lehrlinge	Seite 9
Pfarre Völs	Seite 10
Völs hat neuen »Treffpunkt«	Seite 11
Pfadfindergruppe Völs	Seite 12
»Der Hallodri« bei der Dorfbühne Völs	Seite 13
Sportklub Völs	Seite 15

»Wir stellen vor« Schulausschuß der Gemeinde Völs



Mit Beginn des neuen Schuljahres stellt sich der Schulausschuß der Gemeinde Völs den Lesern der Gemeindezeitung vor. Von den 9 Ausschüssen des Völser Gemeinderates ist der Schulausschuß der größte und einer der bedeutendsten Ausschüsse. Obmann dieses Ausschusses ist Gemeindevorstand Andreas KRANEBITTER, weitere Mitglieder sind Vizebgm. DDr. Erwin NIEDERWIESER, die Gemeinderäte Hans KNAPP, Mag. Max THEURL, Martha HÖDL und Anni LANGER. Als beratendes Mitglied wurde der Obmann des Elternvereines Völs, Dipl.-Ing. Rudolf BEDNARZ, kooptiert. Im Sinne des § 27 der Tiroler Gemeindeordnung kann der Gemeinderat die Schulen und Kindergärten unserer Gemeinde betreffenden Angelegenheiten zur Vorberatung und Antragstellung dem Schulausschuß zuweisen. Der Gemeinde obliegt die Bereitstellung und Erhaltung von Schulraum, der zu den Schulen gehörenden Turn- und Spielhallen sowie die notwendige Zahl von Kindergarten-Gruppenräumen und das Kindergartenpersonal.

Das Raumangebot in der Hauptschule, wo derzeit **in 12 Klassen 303 Kinder unterrichtet werden**, ist ausreichend und die Ausstattung mit Lehrmitteln sehr gut. Während der vergangenen Sommermonate wurden die an der Westseite befindlichen Klassenzimmer mit Sonnenschutzeinrichtungen ausgestattet, wofür ca. S 70.000.— aufgewendet wurden. Der Mehrzwecksaal im Schulgebäude und die 2 angeschlossenen Turn- bzw. Spielhallen stehen außerhalb der schulischen Verwendung auch den örtlichen Vereinen zur sportlichen Betätigung zur Verfügung. Es darf hier festgehalten wer-

den, daß unsere Gemeinde zu den nur wenigen Gemeinden Tirols zählt, die über mehr als 2 Turnhallen verfügen. Welche Gemeinde in unserem Bezirk hat mehr Turnhallen, die zudem auch noch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden?

Das Volksschulgebäude, seit 1964 in 3 Bauabschnitten erstellt, wird in 4 Abschnitten saniert. Im Jahre 1986 wurde die Heizanlage, welche auch das Feuerwehrgebäude versorgt, erneuert und dafür ein Betrag von ca. S 1.000.000.— aufgewendet. Während der letzten Sommermonate wurde die Westfassade saniert und neue Fenster mit Sonnenschutzeinrichtungen eingebaut. Im Budget waren hierfür S 1.400.000.— vorgesehen. Für das kommende Jahr werden Budgetmittel zur Sanierung der Nord- und Südseite des Gebäudes mit Einbau neuer Fenster sowie zur Adaptierung der Schuleingangshalle beantragt werden. Die Raumauslastung in der Volksschule mit 18 Klassen und einer Vorschulklasse im Feuerwehrzubau ist, so wie im letzten Schuljahr, mit 100% gegeben. Aufgrund der Geburtenziffern ist in 2 bis 3 Jahren mit dem Rückgang der Schülerzahlen in unserer Volksschule zu rechnen. Derzeit werden in der Volksschule in 4 ersten Klassen, 4 zweiten, 5 dritten und 5 vierten Klassen und in 1 Vorschulklasse insgesamt **461 Kinder** unterrichtet.

Der Boden in der Turnhalle Volksschule wurde im Sommer ausgebessert und die Geräte überprüft.

In der Musikschule Völs werden ab dem heurigen Schuljahr neben einer Anzahl von Vertragslehrern 2 hauptberufliche Musiklehrer tätig sein. Es haben sich wieder über 300 Völser Kinder zur Unterrichtung in Ge-

sang und an Instrumenten angemeldet.

Im Kindergarten Peter Siegmair-Straße werden zur Zeit am Vormittag 5 Gruppen und am Nachmittag 2 Gruppen mit zusammen **191 Kindern** von 5 geprüften Kindergärtnerinnen und 4 Helferinnen betreut. Im Kindergarten Dorf sind es am **Vormittag 56 und am Nachmittag 15** Kinder, die von 2 geprüften Kindergärtnerinnen und 2 Helferinnen betreut werden.

Der Schulausschuß als Bindeglied der Gemeinde zu Direktoren der Schulen und Kindergartenleitungen bemüht sich stets um ein gutes Einvernehmen. Nur dadurch war es möglich, die in groben Umrissen aufgezeigten Verbesserungen durchzusetzen, wobei jedoch nicht übersehen werden darf, daß nicht immer alle Wünsche der Schulleitungen erfüllt werden können. Es liegt aber im Interesse des Schulausschusses und des Gemeinderates, dafür vorzusorgen, daß die Kinder unserer Gemeinde im Kindergarten, in der Volks- und in der Hauptschule in hellen und freundlichen, mit den erforderlichen Lehrmitteln ausgestatteten Räumen unterrichtet werden können. Unsere Volksschule ist vom Bauzustand her zwar kein Schmuckstück. Die laufenden Investitionen zur Verbesserung der Bausubstanz und die seit Jahren umsichtige und vorbildliche Leitung der Schule, die durch die Neubesetzung der Direktion auch in Zukunft garantiert ist, sollten auch von jenen anerkannt werden, die sich als Außenstehende oder als Mitglieder einer schulischen Einrichtung kritisch über unsere Volksschule geäußert haben.

GESUNDHEITS-
UND
SOZIALSPRENGEL
VÖLS



Mitteilungen des Gesundheits- und Sozialsprenghels Völs

Am Donnerstag, den **12. November 1987** findet um **20.00** Uhr in der Gemeindebibliothek in der Hauptschule Völs die nächste Zusammenkunft für **alleinerziehende Eltern** statt. Alle alleinstehenden Mütter und Väter unserer Gemeinde sind dazu herzlich eingeladen.

»Wir stellen vor« Elternverein Völs

Der EVV wurde im März 1974 gegründet. Bis zum Beginn des Schuljahres 1986/87 war er die einzige gesetzlich anerkannte Interessenvertretung der Eltern gegenüber den Lehrern, den Schulleitern und der Schulbehörde. Die Gründungsfunktionäre Hans Knapp, Hugo Süß, Anni Langer, Traudl Böhmer, Leopold Bstieler, Hubert Eberl, Klaus Wirth und Hansjörg Endl waren schon damals bestrebt, die Zusammenarbeit von Lehrern, Schülern und Eltern in Fragen der Erziehung und des Unterrichts zu pflegen.

Durch die Errichtung der Klassen- und Schulformen im vorigen Schuljahr wurden den Eltern von der Schulbehörde echte Mitentscheidungsrechte eingeräumt.

Der Elternverein ist noch immer ein gesetzlich verankerter Schulpartner, der die Interessen der Vereinsmitglieder an der Unterrichts- und Erziehungsarbeit in der Schule zu vertreten und die notwendige Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule zu unterstützen hat:

- er kann dem Schulleiter oder dem Klassenvorstand Vorschläge, Wünsche und Beschwerden mitteilen
- er hat das Recht auf Stellungnahme zu einem Antrag der Schulkonferenz auf Festlegung eines Unterrichtsmittels
- er kann den Wahlvorsitzenden für die Wahl des Klassenelternvertreters entsenden und Vorschläge für die Wahl des Klassenelternvertreters machen.
- er hat eine eigene Rechtspersönlichkeit und kann damit gegenüber jedermann, insbesondere aber gegenüber den Vertretern der Schule, der Schulbehörde und auch gegenüber der Gemeinde als Schulerhalter selbständig auftreten.
- Er kann über rechtliche, organisatorische und auch pädagogische Belange die Erziehungsberechtigten insbesondere die Eltern-

vertreter im Schul- und Klassenforum informieren.

- er kann regionale oder auch schulpolitische Problem wie z.B. Notengebung, Schulsysteme, Schulsparen, überregionale Verkehrsverbindungen, diverse schulbezogene Veranstaltungen, Elternfortbildung, usw. der Schulbehörde vortragen.

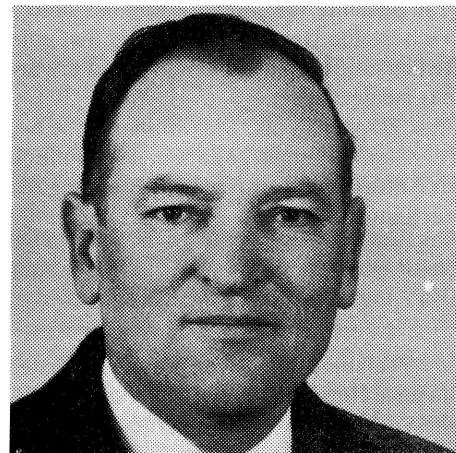
- durch eigene Finanzgebarung ist dem Elternverein die Bezahlung von verschiedensten Aktivitäten möglich, insbesondere auch Aussendungen von zweckdienlichen Informationen. Flohmarkt, Tauschmarkt! Viel Arbeit wurde in den letzten 12 Jahren geleistet — einige Einrichtungen wie z.B. die Schulwegsicherung durch die Gendarmerie, die Verkehrserziehung im Unterricht, der Fahrradkurs, der Schwimmkurs oder der Nikolauszug, ja sogar die Schulumilchaktion wurden auf Betreiben des EV installiert und zählen heute zur Selbstverständlichkeit. Unzählige Diskussions- und Informationsabende über Schulgesetzgebung, weitere Bildungsmöglichkeiten, oder zu aktuellen Themen informierten die Eltern.

Finanzielle Unterstützung erfuhren nicht nur die Völser Schulen und Kindergärten sondern auch einige Vereine, die Gemeindebücherei, das Jugendzentrum, insbesondere auch bedürftige Familien.

Die seit letztem Schuljahr neue, intensivere Form der Schulpartnerschaft kann nur dann einwandfrei funktionieren, wenn zwischen den einzelnen Beteiligten Vertrauen besteht und jeder bemüht ist, Situationen zwanglos und ohne Vorurteile zu bewältigen.

Der Elternverein wird weiterhin bemüht sein, die Schulgemeinschaft zu fördern. Sollten Sie Interesse haben, mitzuarbeiten, dann melden Sie sich bitte bei Dipl.-Ing. Rudolf Bednarz, Steigacker 7, Tel. 302226.

Sebastian Ostermann zum Gedenken



Am 12. Oktober dieses Jahres verstarb nach langem, schweren, mit viel Geduld ertragenem Leiden Herr Sebastian Ostermann. Sebastian Ostermann wurde am 4. Juni 1914 in Völs geboren. Nach Kriegsdienst und Gefangenschaft kehrte er 1946 nach Völs zurück und trat in den Dienst der Justizverwaltung. Gleichzeitig stellte er sich auch in vielfältiger Weise in den Dienst der Dorfgemeinschaft.

Sebastian Ostermann war von 1946 bis 1956 Hauptmann der Schützenkompanie Völs. Ab 1948 war er 20 Jahre hindurch, bis 1968, Mitglied des Gemeinderates von Völs. Ab 1956 war er mehrere Jahre Obmann der Kameradschaft der gedienten Krieger und Soldaten von Völs. Daneben war er in den Nachkriegsjahren auch aktives Mitglied der Musikkapelle Völs.

Sebastian Ostermann zählte aber auch zu den Gründungsmitgliedern des ÖAAB in Völs. Als Funktionär dieser Organisation und als christlicher Gewerkschafter hat er sich mit viel Einsatz für die Interessen und Probleme der Arbeitnehmer in Völs eingesetzt. Für sein Bemühen um die Gemeinde Völs, für sein Wirken in den verschiedensten Vereinigungen und Institutionen wurde ihm im Jahr 1984 das Ehrenzeichen der Gemeinde für besondere Verdienste um die Gemeinde Völs verliehen.

Zu seiner Verabschiedung hatte sich neben einer überaus großen Trauergemeinde auch die Schützenkompanie Völs, Fahnenabordnungen der Schützenkompanie des Schützenbats. Innsbruck-Umgebung, die Kameradschaft der gedienten Krieger und Soldaten und eine Abordnung der Musikkapelle Völs eingefunden.

Bürgermeister Dr. Sepp Vantsch dankte als Vertreter der Gemeinde dem Verstorbenen noch einmal für sein jahrzehntelanges Wirken in und für diese Gemeinde.

Die Gemeinde Völs wird Sebastian Ostermann ein ehrendes Gedenken bewahren.

Altpapiersammlung

der Freiwilligen Feuerwehr
am Samstag, 7. November
ab 8 Uhr

Suchen günstige 2 Zimmerwohnung in Völs, Frau Ljubica, Tel. 304914.

Der Rechtsladen Innsbruck veranstaltet am Montag, 23.11.1987, 20.00 Uhr im »Haus Blaike«, in Völs einen Beratungsabend zum Thema

»Recht auf Unterhalt«.

Wie komme ich zu meinem Unterhalt — bei aufrichter Ehe, bei Scheidung? Welche Unterhaltsverpflichtungen bestehen gegenüber Kindern? Nach allgemeiner Information sollen konkrete Probleme der Teilnehmer/innen besprochen werden.

Es beraten Sie kostenlos ein Richter und ein/e Sozialarbeiter/in.

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz (2 und 3). Medieninhaber (Verleger): Gemeinde Völs, 6176 Völs. Grundlegende Richtung: (§25 Abs. 4) Information aller Völser Gemeindebürger über das Gemeindegeschehen. Redaktion: GR Johann Knapp, Erich Schwarzenberger, DDR. Erwin Niederwieser, Druck: Blickpunkt Walser KG, Telfs. Für den Inhalt verantwortlich: GR Johann Knapp, 6176 Völs, Greidfeld II.

Artikelserie »Ein Kind erwarten...«

Frau Susanne Wagner, mit Mai des Jahres neu bestellte Hebamme von Völs, hat eine Artikelserie zum Thema »Ein Kind erwarten« ausgearbeitet.

Frau Wagner, Völs, Maximilianstraße 6c, Tel. 304339, steht gerne auch persönlich für Anfragen und ausführliche Beratung zur Verfügung.

Teil 3

Die Zeit als eine Frau davon gesprochen hat; »Sie sei in Hoffnung« gehört der Vergangenheit an. Heute erwarten die werdenden Mütter ihre Kinder. Durch die moderne Medizin können auch die sogenannten »Erwartungen«, nämlich ein gesundes Kind zu gebären und selbst auch wieder gesund von der Belastung, die die Schwangerschaft und die Geburt mit sich bringen, hervor zu gehen, im großen Maße auch erfüllt werden. Die Vorstellungen über die Geburt sind in dauernder Wandlung. Wir diskutieren heute über Probleme, die unsere Eltern noch gar nicht interessiert haben. Die Entwicklung des Kindes im Mutterleib wird immer mehr erforscht. Mit Hilfe des Ultraschalles können wir schon sehr früh unser Baby kennenlernen. Wir wissen heute genau, wenn das Baby spüren oder hören kann, ab wann man es sehen kann. Schon bei der Geburt möchte das Baby dann auch fühlen, hören, spüren,

sehen und schmecken. Es ist noch nicht so lange her, daß viele Kinder zu Hause auf die Welt gebracht wurden. Erst in der Mitte dieses Jahrhunderts wurde die Geburt im Krankenhaus auch von Versicherungen bezahlt. Die technische Entwicklung in den Kreissälen brachte viel Gutes für die körperliche Gesundheit von Mutter und Kind.

Das seelische Wohlbefinden hat aber stark abgenommen. Es wurden dadurch immer mehr Stimmen laut, die die technische Geburtshilfe angriffen. Heute finden moderne Vorstellungen über die Geburt, die auch dem seelischen Wohlbefinden von Mutter und Kind neben dem körperlichen Wohlbefinden einen gebührenden Platz einräumen, auch in unseren Kliniken immer mehr Einlaß.

Die ambulante Geburt bei der die Mutter von Beginn der Wehen von einer Hebamme betreut wird, zur Entbindung in die Klinik geht und nach der Geburt nach Hause kommt und im Wochenbett von der Hebamme weiterbetreut wird, ist in Amerika bereits gang und gäbe, und nimmt auch bei uns zu. Frauen die ihr Baby in ihrer gewohnten Umgebung zur Welt bringen wollen entschließen sich auch heute immer mehr zu Hausgeburten.

Mit freundlichen Grüßen
bis zum nächsten Mal
Susanne Wagner



Anfang Oktober wurde im Kindergarten Peter-Siegmair-Straße ein Erntedankfest gefeiert. Dabei segnete Dekan Dr. Sebastian Huber, der als Gast gekommen war, die von den Kindern mitgebrachten Erntekörbchen und die eingekochten Früchte. Bei der anschließenden Jause, in den einzelnen Gruppen gab es Kartoffelsuppe, Apfelkompott, Apfelmus sowie Zwetschken und Apfelkuchen, ließen es sich die Kinder und der Herr Pfarrer gut schmecken.

Leserbrief

Ein Blick voraus — bitte rettet Weihnachten!

Der folgende Brief soll als Denkanstoß verstanden werden, und zwar bereits jetzt, da am 29. November der Advent beginnt. Schauen wir ehrlich auf die Situation unseres Weihnachtsfestes und der Zeit davor: Das Weihnachtsgeschäft ist in vollem Gang. In vielen Geschäften hören wir ständig Weihnachtslieder, in manchen Straßen und Plätzen leuchten jetzt schon Christbäume, obwohl noch lange nicht Weihnachten ist. In vielen Gruppen und Vereinen werden Adventfeiern gehalten, bei denen bereits jetzt das Weihnachtslied »Stille Nacht« gesungen wird.

WIR KÖNNEN NICHT WARTEN!

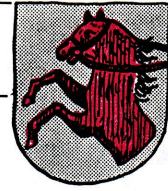
Dabei würden uns die Vorfreude und das Warten am besten einstimmen können auf das Weihnachtsfest. Aber wie schaut es tatsächlich oft zu Weihnachten aus: Wir sind müde vom Gehetze und Gejage, Weihnachtslieder können wir gar nicht mehr hören und von Süßigkeiten und Gebäck haben wir auch schon genug. Das Entzünden des Christbaumes ist nichts mehr besonderes, wir haben ja schon genug Christbäume gesehen. Nehmen wir damit unseren Kindern nicht vieles weg, was die Zeit des Advent so kostbar macht? Nehmen wir unseren Kindern nicht die ganze Vorfreude, Erwartung und Spannung, die leuchtenden, erwartungsvollen Augen und Herzen?

WIR KÖNNEN NICHT WARTEN!

Wie schön wäre es doch, warten zu lernen. Wir könnten Weihnachten noch retten. Versuchen wir, uns vom Weihnachtsgeschäft nicht ganz vereinnahmen zu lassen; singen wir lieber jetzt die schönen Adventlieder und bewahren uns die Weihnachtslieder für die Festzeit; zünden wir jetzt noch keine Christbäume, sondern zuerst die Adventkerzen an; warten wir mit den Süßigkeiten bis zum Festtag. Helfen wir uns gegenseitig, die Erwartung und die Vorfreude zu erleben. Dann kann nach der Vorfreude die Freude des Weihnachtsfestes wirklich kommen.

Sind diese Gedanken zur Vorbereitung auf Weihnachten nicht überlegenswert?
Pfarrer Sebastian Huber
OPraem.

BÜRGERMEISTERBRIEF



Liebe Völserinnen,
liebe Völser!



Mieter der Parkplätze in der Innsbrucker Straße 42 und 42a bitte bei der Gemeinde melden!

Die Mieter der Parkplätze in der Innsbrucker Straße 42 und 42 a werden ersucht, sich umgehend im Gemeindeamt Völs zu melden. Die Erhebung der Parkplatzmieter für den genannten Parkplatz ist notwendig geworden, da die Mietverhältnisse einer neuen Regelung zugeführt werden müssen. Für Ihren Anruf im voraus herzlichen Dank!

Beschriftung der Mülltonnen zur Verhinderung von Diebstählen

In den letzten Monaten wird von den Haus- und Wohnungsbesitzern vermehrt Klage darüber geführt, daß Mülltonnen gestohlen werden. Da angenommen werden muß, daß die gestohlenen Mülltonnen im Ort weiterverwendet werden, wird empfohlen, diese

mit einem nicht oder nur sehr schwer entfernbaren Farbenspray zu beschriften und eventuelle Diebstähle unverzüglich der Gemeinde oder dem Müllabfuhrunternehmen zu melden. Dadurch können Diebstähle von Mülltonnen sicher weitgehend unterbunden werden.

nen in der Haushaltsliste beantragten Lohnsteuerkarten werden Ihnen in der ersten Dezemberhälfte per Post zugesandt.

Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen keine Haushaltsliste erhalten haben oder noch vor dem Stichtag — 10. Oktober 1987 — nach Völs übersiedelt sein, bitten wir Sie, sich im Gemeindeamt ehestens zu melden, um nachträglich eine Haushaltsliste ausfüllen zu können. Auch wenn Sie im Moment keine Lohnsteuerkarte benötigen, ist es gesetzlich verpflichtend, eine Haushaltsliste abzugeben. Die Haushaltslisten sind die Grundlage für die Ausschreibung der Lohnsteuerkarten.

Falls Sie in Ihrer Haushaltsliste keine Lohnsteuerkarte beantragt haben (z.B.: zum Zeitpunkt der Abgabe der Liste arbeitslos oder ähnliches) und jetzt eine Lohnsteuerkarte benötigen, besteht jetzt noch die Möglichkeit, die Haushaltsliste dahingehend zu berichtigen, damit Sie automatisch eine Lohnsteuerkarte zugesandt erhalten.

Heizverbot für den Bereich der »Völser Seesiedlung«

Mit Beschluß vom 18.11.1987 hat der Gemeinderat der Gemeinde Völs ein **Verbot des Heizens und des Betriebes von Feuerstellen mit festen und flüssigen Stoffen für das Gebiet der »Völser Seesiedlung«** beschlossen.

Es wird darauf hingewiesen, daß dieses Verbot **nach wie vor aufrecht** ist und Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung bei Anzeigen vom Bürgermeister streng bestraft werden müssen.

Ich bitte daher alle Bewohner der »Völser Seesiedlung« eindringlich, vom Heizen mit festen und flüssigen Brennstoffen in Rücksichtnahme auf die Mitbewohner und eine saubere Umwelt Abstand zu nehmen.

Für die Einhaltung des Heizverbotes darf ich mich im voraus herzlich bedanken.

Verbotene Ablagerung von Gartenabfällen im Bereich der Thurnfelsstraße

Es mußte festgestellt werden, daß an der südlichen Straßenböschung der Thurnfelsstraße, zwischen der Zufahrt zum Pfadfinderheim und dem östlichen Ende der Thurnfelsstraße, immer wieder Gartenabfälle wie Mähgras, Schnittholz von Gartensträuchern udgl., wild abgelagert werden. Die Straßenböschung kommt in diesem Bereich teilweise einer wilden Mülldeponie gleich und wird durch diese Ablagerungen das Landschafts- und Straßenbild verunstaltet.

Es wird darauf hingewiesen, daß diese Form

der Ablagerungen von Gartenabfällen unzulässig und strafbar ist; dies obgleich der normale Hausverstand und ein wenig Gespür für eine saubere Umgebung einem vernünftigen Menschen sagen müßten, daß man das nicht tut.

Seit dem heurigen Frühjahr gibt es die Möglichkeit, beim Gemeindeamt Müllsäcke zum Selbstkostenpreis zu kaufen. In diesen können die Gartenabfälle für die Müllabfuhr bereit gestellt werden. Es besteht daher keinerlei Veranlassung, die Gartenabfälle an Straßenböschungen abzulagern.

Personenstands- und Betriebsaufnahme 1987

Die mit Stichtag 10. Oktober 1987 durchgeführte Personenstands- und Betriebsaufnahme ist nunmehr abgeschlossen.

Wir bedanken uns für die termingerechte Abgabe der Vordrucke und ganz besonders für die sorgfältige und vollständige Ausfül-

lung der Listen, was uns die Weiterbearbeitung sehr erleichtert.

Anhand der nun vorliegenden Daten werden die neuen Lohnsteuerkarten für die Jahre 1988/89/90/91/92 über die gemeindeeigene Computeranlage ausgedruckt. Die von Ih-

Ihr Bürgermeister



Er verschenkte die Hälfte seines Mantels!

Einladung an alle Eltern des Gemeindekindergartens Völs Bahnhofstraße 8

Alle Eltern sind herzlichst zu unserem **Martinsumzug am Mittwoch, den 11.11.1987** eingeladen.

Wir treffen uns um 17.00 Uhr mit unseren Laternen vor der Pfarrkirche.

Während Sie liebe Eltern, den Haupteingang benützen, ziehen die Kinder durch die beiden Seiteneingänge in die Kirche ein.

Die kleine Festgestaltung in der Kirche dauert bis ca. 17.30 Uhr. Danach verlassen die Kinder die Kirche durch die Seiteneingänge. Alle **Erwachsenen und Schulkinder**

bitten wir, den Haupteingang der Kirche zu benützen, und sich dann **hinter** den Kindergartenkindern dem Umzug anzuschließen. Der Umzug führt uns durch die neue Friedhofsgasse — Kriegerdenkmal — Dorfstraße — Dorfplatz. Dort möchten wir einen großen Kreis machen und unsere Laternenlieder singen. Anschließend können Sie dort Ihr Kinde bei den Kindergärtnerinnen abholen.

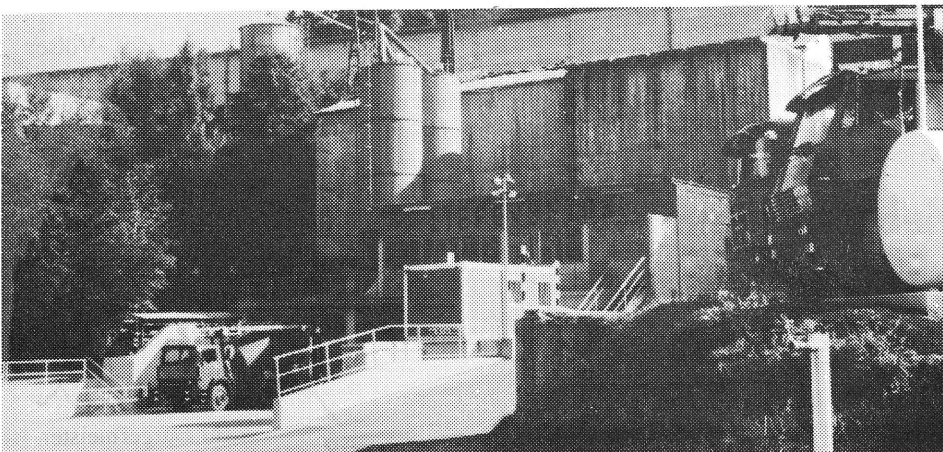
Auf ein schönes Fest freuen sich die Kindergärtnerinnen

20 Jahre Lieferbeton in Völs

Anlässlich des Jubiläums »20 Jahre Lieferbeton in Tirol« fand am 2. Oktober 1987, auf dem Gelände der Fa. Lieferbeton in Völs eine Festveranstaltung statt, zu der der Gebietsleiter der Firma, Herr Ing. Adolf Malojer, zahlreiche Gäste, darunter Bürgermeister Dr. Josef Vantsch und Altlandesrat Dipl.-Kfm. Dr. Luis Basetti begrüßen konnte.

Das erste Werk der Fa. Lieferbeton wurde 1961 in Wien gegründet. Weitere Werke in einzelnen Bundesländern folgten. 1967 kam

es zur Errichtung des ersten Werkes in Tirol, Standort war Völs. In den 20 Jahren seines Bestehens produzierte das Werk Völs bisher mehr als 1 Million Kubikmeter Qualitätsbeton. Dies entspricht einer Mauer mit einer Gesamtlänge von 4.000 km, mit einem Querschnitt von 25 cm Breite und 1 m Höhe. Derzeit sind im Werk Völs 19 Mitarbeiter beschäftigt und sieben Fahrmischer, davon zwei mit Förderband und eine große Betonpumpe im Einsatz. Ebenfalls in Völs befindet sich die Gebietsleitung für Tirol.



Betonqualität und deren ständige Überwachung ist für die Firma Lieferbeton eine Selbstverständlichkeit. Die Betontechniker der Firma verfügen über stationäre und mobile Labors, in denen die Frischbeton- und Festbetoneigenschaften sowie die verwendeten Zemente und Zuschläge laufend überprüft werden. Die Firma unterwirft sich daneben auch der Überwachung durch die staatlich autorisierte Versuchsanstalt für Baustoffe an der HTL in Innsbruck und garantiert damit dem Kunden den hohen, gleichbleibenden Qualitätsstandard. Lieferbeton erhielt als erstes Unternehmen der Branche 1974 die Berechtigung zur Führung des Gütezeichens »ÖNORM B 3307 geprüft«. Dem Unternehmen wurde außerdem am 9. April 1975 das österreichische Staatswappen verliehen.

Tiroler Rentner- und Pensionistenbund Seniorenbund - Ortsgruppe Völs, Bahnhofstr. 15

Tagesausflug

»Dem Inn entlang« so lautete die Einladung für die Reise, die uns ins Unterengadin und Obervinschgau führte. Unter der Reiseleitung unseres Mitgliedes HR Dr. Adolf Lässer traten wir in einem übervollen Bus die Fahrt an. Über Landeck und dem oberen Gericht ging es dem Inn entlang bis in die Schweiz. In Scuol wurde Rast gemacht und bei einem kleinen Rundgang durch das Städtchen besichtigten wir die alten typischen Unterengadiner Häuser und die alte Holzbrücke über den Inn. Mittagrast wurde in Zernez gemacht. Auch hier wurde ein kleiner Spaziergang vor dem Essen durchgeführt.

Die Weiterfahrt führte uns durch den »Schweizer Nationalpark« und über den Ofenpaß nach Münstair. Hier besichtigten wir die Klosterkirche. Unser Reiseleiter HR Dr. A. Lässer gab uns fachkundige Erklärungen über den alten Kirchenbau. Anschließend wurden noch die letzten Fränkli verputzt (Schokolade, Käse usw.)

Im Obervinschgau war Glurns — die alte Stadt mit ihrer Stadtmauer — unser Ziel. Im Gasthof Post wurden wir gut bewirtet und freundlich bedient. Leider hatte sich das Wetter verschlechtert, so daß eine Besichtigung von Marienberg ausfallen mußte. Über den Reschenpaß und Landeck fuhren wir flott nach Völs, wo wir wohlbehalten gegen 20.00 Uhr ankamen. Alle waren von der Reise tief beeindruckt. Wir danken dem Reiseleiter HR Dr. A. Lässer auch auf diesem Wege für die belehrende Führung. Alle freuen sich schon auf die Fahrt im Frühjahr ins Nonstal.

SR Stefan Fritz, Obmann

Donauschwaben aus Tirol besuchen die Patenstadt Sindelfingen

Eine größere Gruppe der Landsleute folgten der Einladung unseres Obmannes Schulrat Pfarrer Daniel Diel an einer Reise nach Sindelfingen — Patenstadt der Donauschwaben — teilzunehmen. Am 21. Sept. war es soweit. Bei schönem Wetter und frohgelaunt fuhren wir los. Es ging über den Fernpaß Richtung Norden. Erstes Ziel war die Stadt Ulm. Hier wurden wir von unserem Landsmann Willi Wickert empfangen. Er führte uns durch das Ulmer Münster und seine fachkundigen Erklärungen fanden überall Gehör. Auch die Wanderung durch die Alt-

stadt und zur Donau wurde zum Erlebnis. An der Anlegestelle der »Ulmer Schachteln« und an dem Ahnendenkmal wurden die Herzen weich. Was hat sich alles in der Zeit vor 250 Jahren ereignet? Jetzt stehen wir »vertriebene« Nachkommen hier an der Stelle, wo unsere Ahnen ihre Reise ins Ungewisse antraten. Hart war ihr Weg — aber der unsere auch nicht minder.

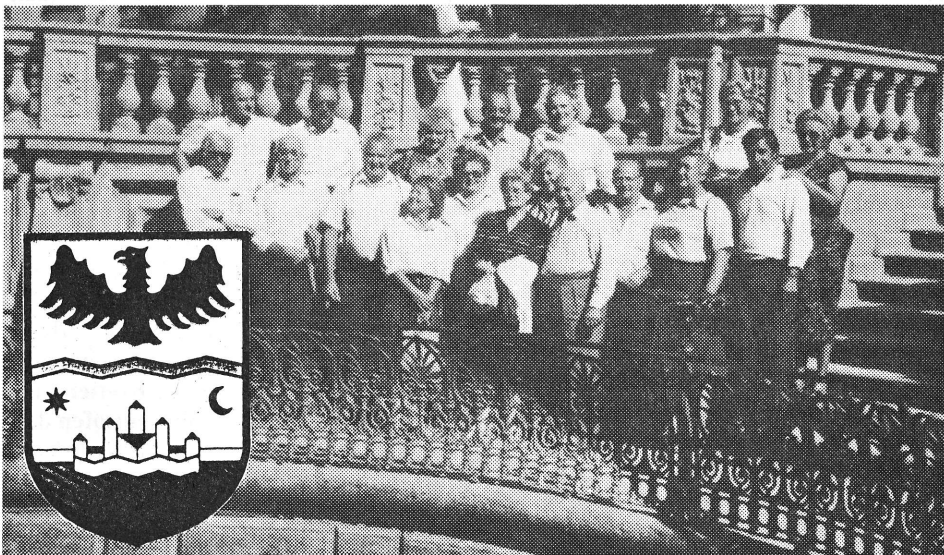
Nach dem Mittagessen ging es weiter in Richtung Sindelfingen, wo wir gegen 15 Uhr ankamen. Im »Hause der Donauschwaben« wurden wir überaus herzlich

empfangen und gleich zur Kaffeejaue eingeladen. Nachher führte uns Lm Regierungsrat Ludwig Schumacher durch das Haus. Vieles und Schönes konnten wir sehen und so manche Erinnerungen an die alte Heimat wurden wachgerufen. Lm Jakob Bohn zeigte uns anschließend mehrere Filme über die Pionierarbeit der Donauschwaben in Entre Rios. Wir waren tief beeindruckt von den Leistungen unserer Landsleute im fernen Brasilien.

Unsere Gruppe war nun ganz überrascht, als wir auch zum Abendessen eingeladen wurden. Lm L. Schumacher und seine »Mannschaft« — besonders die Frauen wollten uns sichtlich verwöhnen. Auch auf diesem Wege wollen wir nochmals allen danken, die uns so freundlich bewirteten. Vielleicht war unsere kleine Spende die Grundlage für eine Reise nach Tirol!

Da der Tag doch anstrengend war suchten wir unser Nachtquartier auf. Im Hotel »Nikolaus Lenau« waren wir gut untergekommen. Nach dem Frühstück ging es weiter Richtung Tirol. In Albstadt-Ebingen besichtigten wir die Ausstellung über die Donauschwaben. In Donaueschingen wurde Mittagast gemacht und die Donauquelle besichtigt. Ein kurzer Abstecher wurde noch in Schaffhausen zum Rheinfall gemacht. Es war ein schönes Erlebnis und kein »Reinfall«! In Vorarlberg — in Bludenz gab es noch eine kurze Rast im Föhrenburger Bräu. Dann ging es durch den Arlbergtunnel und weiter bis nach Völs.

Die Reise war anstrengend — aber wir haben viel gesehen und danken unserem Obmann SR Pfr. D. Diel, daß er uns die Reise ermöglichte. Reiseleiter war Schulrat Stefan Fritz.



Die Donauschwaben in Donaueschingen an der Donauquelle.

Bus-Zubringerdienst zur 10-Uhr-Messe am Sonntag

Auf eine private Initiative hin ist im letzten Herbst und Winter ein Privatbus von der Seesiedlung zur 10-Uhr-Messe in der Pfarrkirche gefahren (Kosten für den gesamten Kleinbus S 120.—). Es stellt sich nun die Frage, ob dieser Zubringerdienst, der vor allem für Familien mit kleinen Kindern und alte Leute gedacht ist, wieder eingerichtet werden soll. Allerdings gäbe es noch eine andere Möglichkeit: Gottesdienstbesucher, die mit dem Privatauto zur Kirche fahren, könnten auch andere aus ihrer Umgebung mitnehmen. Wir stellen an Sie daher drei Fragen und bitten Sie, den ausgefüllten Abschnitt im Pfarrhaus (Werth 5) oder nach den Gottesdiensten abzugeben.

1. Wer und wieviele Personen würden einen solchen Zubringerdienst in Anspruch nehmen?
regelmäßig fallweise ? Personen
Name, Adresse, Tel. Nr.
2. Würden Sie auch von Nachbarn mitgenommen werden wollen?
regelmäßig fallweise ? Personen
Name, Adresse, Tel. Nr.
3. Wer würde jemanden aus seiner Umgebung mit seinem Privatauto zum Gottesdienst mitnehmen?
regelmäßig fallweise ? Personen
Name, Adresse, Tel. Nr.

Verkaufe: 2tlg. Lederkombi 50/52, Lederstiefel 42/43, Handschuhe, Tankrucksack. Alles gut erhalten. Kompl. S 3.000.—, neuer »boeri«-Helm S 500.—, Tel. 302087.

Suche Teilzeit- bzw. Heimarbeit, habe Handelsschulabschluß und 10jährige Büropraxis. Tel 304323 oder Zuschriften unter der Kennnummer 2818 an die Gemeinde.

Die Bibel nicht kennen, heißt Christus nicht kennen

(Hieronymus)

Bibellesen ist wieder modern!
Der ökumenische Bibelkreis lädt Alt und Jung zum Nachdenken und Reden über Schrifttexte ein.

Nächster Abend: **Donnerstag, 19. November 1987, 20 Uhr**, diesmal im evang. Pfarrheim, zu Mt 25, 14—30

Mitteilungen des Umweltausschusses

Das Sammeln von Altglas

stellt einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz dar. Seit etwas mehr als einem Monat gibt es in Völs vier zusätzliche Altglascontainer. Zwei der neuen Behälter stehen auf dem Parkplatz des M-Preis Marktes in der Dorfmitte, die anderen zwei befinden sich bei der Busumkehrschleife der Aflingerstraße.

Wo auch immer Altglascontainer stehen oder neu aufgestellt werden, gibt es heftige Proteste der Anrainer, die sich dadurch gestört fühlen.

Wir haben daher einige Bitten an alle umweltbewußten Völserinnen und Völser:

1. Werfen Sie bitte in den Nachtstunden kein Glas in die Sammelbehälter!

2. Bei vollen und überquellenden Behältern bitte keine Flaschen neben den Containern abstellen! Sicher gibt es in der Nähe eine Sammelstelle, bei der die Container noch nicht voll sind. Auf der Straße umherliegende Glasscherben und Flaschen sind eine arge Belastung für die Umgebung. Die Gemeindeverwaltung ist sehr bemüht, das Überquellen einzelner Behälter möglichst zu vermeiden, doch liegt die Glasabfuhr nicht in Gemeindekompetenz.

3. Benützen Sie möglichst auch die Altglascontainer die nicht ganz zentral liegen! Die Behälter in der Herzog-Sigmund-Straße sind zum Beispiel immer früher voll als die anderen.

4. Trotz der genannten Schwierigkeiten bitten wir Sie, kein Altglas in den Müllkübel zu werfen! **Altglas ist ein wertvolles Rohmaterial.**

5. Verwenden Sie bitte, wo es irgendwie möglich ist, keine Einweggebinde.

Vielen Dank an alle Völserinnen und Völser für ihr Verständnis und ihre Mithilfe.

Das Wiederverwerten von Altglas ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz. Dennoch ist es besser einmal hergestellte Gläser nicht nur einmal, sondern so oft wie möglich zu verwenden.

Wir vom Umweltausschuß appellieren an alle Völser Geschäfte: Verkaufen Sie, wo es irgendwie möglich ist keine Einwegflaschen sondern solche, die immer und immer wieder verwendet werden können, gehen Sie voran bei der Wiedereinführung dieser Gebinde, viele Völserinnen und Völser werden es Ihnen danken!

Der Umweltausschuß

Heizen in Völs

Wieder beginnt eine neue Heizperiode. Auch umweltbewußteste Menschen können bei unseren Klimaverhältnissen nicht auf das Heizen verzichten, obwohl Heizen immer die Umwelt belastet. Gerade deswegen ist es wichtig, daß sich jeder überlegt, wie er diese, bei uns notwendige Umweltbelastung, so klein wie möglich halten kann. Sicher ist, je mehr geheizt wird oder geheizt werden muß, weil zum Beispiel eine Wohnung schlecht isoliert ist, desto höher ist auch die Luftbelastung, unabhängig davon, womit geheizt wird.

Oft gibt es aber beim Heizen auch die »kleinen Unterschiede«, die große Wirkungen haben können. Der Umweltausschuß der Gemeinde Völs möchte daher hier auf einige Möglichkeiten, die Luftbelastung zu vermindern, hinweisen.

a) Bei **Ölheizungen** kommt es sehr auf die richtige Ölqualität und vor allem auf eine optimale Einstellung des Ölbrenners an.

Im letzten Winter wurde die Qualität des in unserer Gemeinde verwendeten Öls stichprobenartig von der Umweltausschuss

Landes Tirol untersucht. Das Ergebnis war erfreulich: alle Ölproben entsprachen den gesetzlichen Vorschriften. Bei einer gleichzeitig von der Gemeinde Völs durchgeführten Überprüfung der Brenneinstellung einer ganzen Reihe von Heizungen war das Ergebnis hingegen unerwartet schlecht. Man muß daher befürchten, daß viele Ölheizungen in unserer Gemeinde nicht optimal eingestellt sind.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde so beschlossen, noch in diesem Jahr weitere Ölheizungen zu überprüfen.

Dazu wird folgende Vorgangsweise gewählt: **Betreiber einer Ölheizung, die eine Überprüfung der Brenneinstellung ihrer Anlage wünschen, werden gebeten, dies bis zum 16. November 1987 im Gemeindeamt zu melden. Die genannten Heizungen werden dann in der Reihenfolge der eingelangten Meldungen (solange die dazu vorgesehenen Budgetmittel reichen) von einem Fachmann kostenlos überprüft. Die richtige Brenneinstellung muß, falls notwendig, allerdings auf**

eigene Kosten durchgeführt werden.

Eine richtig eingestellte Ölheizung schont nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel des Heizers. Fachleute sagen, daß eine schlecht eingestellte Anlage bis zu 25 % und sogar darüber an Mehrkosten verursacht.

Obwohl das jährliche Überprüfen der Brenneinstellung vor allem im Interesse der Betreiber selbst sein müßte, werden auch im heurigen Jahr neben der oben beschriebenen freiwilligen Überprüfung wieder stichprobenartige Untersuchungen der Ölqualität und der Einstellung der Brenner von der Gemeinde Völs durchgeführt werden.

b) Beim **Heizen mit festen Brennstoffen** in Wohnungsöfen hängt die Umweltbelastung sehr stark vom verwendeten Brennmaterial ab.

Eine außerordentlich starke Atemluftbelastung vor allem für die Nachbarn in der näheren Umgebung stellt das Verbrennen von **Kunststoffen** (auch Verpackungen, Kleider, Schuhe etc.), aber ebenso das Verbrennen von alten **Bahnschwellen**, geteerten **Telefonmasten**, beschichteten **Brettern** und dergleichen in einem **Wohnungsöfen** dar. Bei derartigem Heizen wird unsere Atemluft zur Sondermülldeponie.

Zum Thema »Heizen mit geteerten Hölzern« siehe Völser Gemeindezeitung Nr. 4, Mai 1987, Seite 5. Aufgrund einer Anfrage der Gemeinde bei der ÖBB und bei der Post wurde mitgeteilt, daß sich alle **Käufer** geteierter Hölzer durch ihre Unterschrift verpflichten müssen, dieses Holz nicht in den Öfen des Hausbrandes zu verheizen.

Wir ersuchen alle Bezieher solcher Schwellen oder Masten dringend, sich an diese Verpflichtungserklärung zu halten.

c) Aber auch die **Elektroheizung** bringt eine große Umweltbelastung. Weil die Erzeugung des Stroms oft weit entfernt geschieht, übersieht man dies leicht und wohl manchmal auch gern.

Strom ist eine sehr hochwertige Energieform und soll daher möglichst sparsam genutzt werden.

Eine besondere Heizsituation besteht im Völser Seegebiet. Dazu sei nochmals in aller Deutlichkeit festgestellt, daß die vom Gemeinderat erlassene Verordnung über ein Heizverbot in der Seesiedlung in Kraft ist!

»Im Gebiet der Völser-Seesiedlung — das Gebiet wird im Osten durch die Peter-Siegmair-Straße, im Süden durch die Peter-Siegmair-Straße und die Thurn-

Fortsetzung Seite 9

Wichtige Informationen für Lehrlinge! Hol Dir die Lehrlingsbeihilfe!

Ausbildung kostet Geld und Facharbeiter sind gefragt! Auch wenn es manche nicht glauben wollen: Es gibt noch genügend Familien unter uns (Alleinvertreter mit vielen Kindern, alleinstehende Mütter, Familien mit Schulden aus Wohnungskauf oder Hausbau etc.), die ihr Kind nach der Schulpflicht gleich ohne einschlägige Berufsausbildung arbeiten lassen, weil es dann mehr verdient und die Lehrlingsentschädigung nicht ausreichen würde.

Gerade in solchen Fällen bietet das Land Tirol, die Tiroler Arbeiterkammer und das Arbeitsamt mit ihrer Lehrlingsförderung eine wirksame Hilfe an.

Welche Beihilfen für Lehrlinge gibt es?

1. Lehrlingsförderungszuschuß des Landes Tirol

(Arbeitnehmerförderung)

Diesen Zuschuß können Lehrlinge aus besonders einkommensschwachen Familien erhalten. Das letzte Monateinkommen des Lehrlings und der Eltern bzw. der Unterhaltspflichtigen zusammen darf das Eineinviertelfache der jeweils geltenden Ausgleichszulagenrichtsätze nach dem ASVG nicht übersteigen. Das wären derzeit bei einer Familie mit einem Kind S 9.365.—. Die Lehrlingsentschädigung wird aber nicht berücksichtigt.

2. Wohnkostenzuschuß für Lehrlinge

Den Wohnkostenzuschuß erhalten Lehrlin-

ge, deren Lehrplatz so weit vom Hauptwohnsitz entfernt ist, daß sie auf einem Heimplatz oder ein Privatquartier angewiesen sind, aus dem ihnen zusätzliche Kosten erwachsen.

Hier gilt als Einkommensgrenze das Zweifache des jeweils geltenden Ausgleichszulagenrichtsatzes, bei einem Ehepaar mit einem Kind wären dies in diesem Fall S 14.984.—.

Unterstützungen nach den Richtlinien für die Tiroler Arbeitnehmerförderung können grundsätzlich nur gegeben werden, wenn jemand nicht nach den einschlägigen Förderungsrichtlinien der Bundes bereits eine Unterstützung erhält. Weiters ist Voraussetzung, daß der Arbeitnehmer den Hauptwohnsitz im Land Tirol aufweist.

Förderungsansuchen sind schriftlich mit den zur Verfügung stehenden Formularen beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. I d, einzubringen. Antragsformulare liegen beim Amt der Tiroler Landesregierung, bei der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol, bei der Kammer der gewerblichen Wirtschaft und bei der Landarbeiterkammer auf.

Der Wohnkostenzuschuß für Lehrlinge beträgt im 1. Lehrjahr bis zu S 2.000.— monatlich, im 2. Lehrjahr bis zu S 1.500.— monatlich und im 3. Lehrjahr bis zu S 1.000.— im Monat.

geschlossen. Dieses Gutachten bestätigt vollinhaltlich die Rechtmäßigkeit der Verordnung.

Im Interesse eines gedeihlichen Zusammenlebens ersuchen wir daher alle Bewohner der Seesiedlung, die von dieser Verordnung betroffen sind, sich aus Umweltschutzgründen auf das Heizen mit Strom zu beschränken.

»Heizen mit Kraftstoffen«. Gerade im kommenden Winter sollen Sie daran denken, daß auch jeder Automotor eine Verbrennungsanlage darstellt. Das Aufwärmen im Stand ist nicht nur schädlich für Motor und Benzinverbrauch, sondern belastet ebenfalls Ihre Wohn-Umgebung und soll daher unterbleiben.

Ein interessantes Service bietet übrigens die Tiroler Arbeiterkammer an: Firmenunabhängige Fachleute beraten Sie kostenlos zu allen Fragen des Energiesparens, ob Hausisolierung, Heizkeseleinstellung oder Stromsparen im Haushalt. Die Energie-sparberatung steht jeden Montag von 8—12 und 14—18 Uhr in der Lieberstraße 1 (Nähe Hauptpost) in Innsbruck kostenlos zur Verfügung.

Die Höhe des Lehrlingsförderungszuschusses beträgt monatlich maximal S 2.000.—. Bei den genannten Einkommenssätzen handelt es sich um Nettoeinkommen.

3. Lehrausbildungsbeihilfen der Arbeiterkammer

Diese Lehrausbildungsbeihilfen erhalten Lehrlinge, die in einem Lehrverhältnis nach den Bestimmungen des Berufsausbildungsgesetzes stehen. Voraussetzung ist, daß es sich um Kinder arbeiterkammerumlagepflichtiger Arbeitnehmer oder ehemaliger kammerumlagepflichtiger Pensionisten handelt.

Bei diesen Beihilfen darf das Nettoeinkommen (abzgl. Familienbeihilfe) bei einem Ehepaar mit einem Kind den Höchstbetrag von S 11.000.— nicht übersteigen, bei Lehrlingen S 15.000.—, (wobei die Lehrlingsentschädigung bei der Einkommensberechnung berücksichtigt wird). Der Steigerungsbetrag für jedes weitere Kind beträgt S 1.600.—, bei auswärtiger Unterbringung S 2.200.—.

Die Höhe der Lehrausbildungsbeihilfe beträgt einmalig zwischen S 1.900.— und S 3.200.—.

4. Ausbildungsbeihilfen des Arbeitsamtes

Nach dem Arbeitsmarktförderungsgesetz können Lehrlinge zur Erleichterung der beruflichen Ausbildung Beihilfen des Arbeitsamtes erhalten. Hier beträgt die Bruttoeinkommensgrenze S 10.300.—. Diese Grenze erhöht sich um 20 % für jedes weitere Mitglied des Familienverbandes ohne eigenes Einkommen. In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen (Todesfall in der Familie, Hausstandsgründung o.ä.) können die Einkommensgrenzen um bis zu 50 % erhöht werden.

Das Arbeitsamt vergibt »laufende Beihilfen« bei wesentlich erhöhten Kosten wie auswärtiger Unterbringung oder großer Entfernung zwischen Wohnort und Lehrstelle. Diese laufende Beihilfe beträgt zwischen S 500.— und S 1.000.— monatlich. Einmalige Beihilfen in der Höhe zwischen S 1.000.— und S 1.500.— gibt es beispielsweise für die Anschaffung von Arbeitskleidung oder erhöhte Kosten durch den Berufsschulbesuch.

Wie bei allen Beihilfen der Arbeitsmarktwirtschaft ist es unbedingt erforderlich, Ansuchen bereits rechtzeitig mit Beginn der Lehre bzw. des Berufsschulbesuches oder rechtzeitig bei Veränderung der Einkommensverhältnisse zu stellen. Zuständig ist das jeweilige **Wohnsitzarbeitsamt**.

Auch Vizebürgermeister DDr. Erwin Niederwieser steht Ihnen in seinen Sprechstunden am Dienstag zwischen 14 und 16 Uhr für genauere Auskünfte zur Verfügung.

Fortsetzung von Seite 8

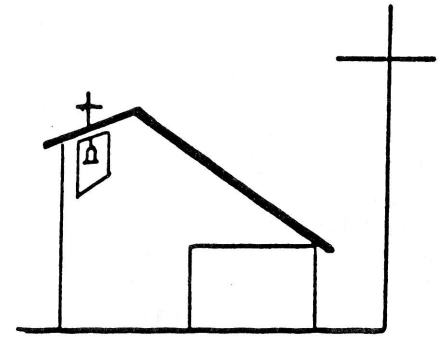
**felsstraße und der südlich der Reihen-
häuser Peter-Siegmair-Straße verlaufen-
den Verlängerung der Thurnfelsstraße
nach Osten hin, im Westen durch die
Thurnfelsstraße und im Norden durch
die Aflingerstraße begrenzt — ist das Hei-
zen und der Betrieb von Feuerstellen mit
festen und flüssigen Brennstoffen
verboten.**

**Dieses Verbot gilt dann nicht, wenn durch
Katastrophenfälle und Krisensituationen
bedingt die notwendige Stromver-
sorgung nicht mehr gewährleistet ist.
Zu widerhandlungen gegen diese Verord-
nung werden mit einer Geldstrafe bis zu
S 5.000.— oder mit einer Arreststrafe bis
zu drei Wochen geahndet.«**

**Diese Verordnung ist gültig und die Ge-
meinde wird streng darauf achten, daß
sie auch eingehalten wird!**

Der Verordnungstext wurde in eingehenden Beratungen mit Vertretern der Umwelt-schutzabteilung des Landes vorbesprochen, der Gemeinderat hat auch die Erstellung eines ausführlichen Rechtsgutachtens be-

Kirchliche Mitteilungen und Informationen



Besondere Gottesdienste

Dienstag, 3.11.: 6.30 Uhr Laudes - in der evang. Kirche.

Wir beten jeden Mittwoch im November um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche einen **Rosenkranz** für unsere Verstorbenen.

Sonntag, 8.11.: 10 Uhr Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern des letzten Schuljahres und Ministrantenaufnahme

Montag, 9.11.: 19 Uhr Jugendmesse auf der Blaike.

Samstag, 14.11.: 19 Uhr Cäcilienmesse des Kirchenchores (Choral-Messe von Anton Bruckner)

Dienstag, 17.11.: 6.30 Uhr Laudes in der evang. Kirche.

Sonntag, 22.11.: Christkönigssonntag. Nach allen Gottesdiensten werden Hauskirchentexte mit Gebeten für das ganze Jahr um S 20.— angeboten. 10 Uhr Cäcilienmesse der Musikkapelle.

Donnerstag, 26.11.: 20 Uhr Frauen- und Müttermesse in der evang. Kirche.

Sonntag, 29.11.: 1. Advent-Sonntag. Nach allen Gottesdiensten werden die Ad-

ventkränze gesegnet. 17 Uhr: »Hauskirche«

Die **Roratessen** im Advent finden am Dienstag und Donnerstag um 6 Uhr früh, am Montag und Mittwoch um 19 Uhr und Freitag um 15 Uhr (in der Pfarrkirche) statt.

Besondere Veranstaltungen

Dienstag, 10.11 - 20 Uhr: Frauenrunde im Pfarrheim zum Thema »Das Urbild der Frau und die Frau heute«

Donnerstag, 19.11.: - 20 Uhr: Ökumen. Bibelkreis zu Mt 25, 14—30, diesmal im evang. Pfarrheim.

Montag, 23.11. - 20 Uhr: Pfarrgemeinderats-Sitzung.

Achtung! Firmvorbereitung

Wer sein Kind für nächstes Jahr zur Firmung anmelden will, möge bitte das Informationsblatt und das Anmeldeformular im Pfarrhaus holen. Bitte nur während der Kanzleistunden: Donnerstag 9—11 Uhr, Freitag 17—19 Uhr, Samstag 9—11 Uhr.

EMMAUS-STUBE im Feuerwehrhaus

Montag, 2.11.: Wir beten gemeinsam den Seelenrosenkranz.

Montag, 9.11.: Spielen und Plaudern

Montag, 16.11.: Törggelen

Montag, 23.11.: Gymnastik im Sitzen

Montag, 30.11.: Geburtstagsfeier.

Der große Herbstausflug der Emmaus-Stube führte uns diesmal ins Stubaital. Nach einer Andacht und Besichtigung der Neustifter Pfarrkirche fuhren wir weiter nach Mieders zu einer Jause und gemütlichem Beisammensein. Strahlendes Herbstwetter machte diesen Nachmittag für alle hundert Teilnehmer zu einem schönen Erlebnis.

Redaktionsschluß für die Dezember-Nummer

Donnerstag, 19. November 1987

Sanierung und Erweiterung des Pfarrzentrums

Heuer im Oktober konnte nach einer Zeit der Planung, Planungsbesprechung, Ausschreibung und Vergabe mit den Bauarbeiten am Pfarrzentrum begonnen werden.

Vor der Projektierung waren ausführliche Gespräche im Pfarrkirchenrat wegen der notwendigen Erweiterung und Sanierung erforderlich. Die Sanierung ist deshalb notwendig, weil die Außenwände sowie die Geschoßdecken kaum isoliert und daher die Heizkosten enorm sind. Außerdem sind Bad und WC bleiverroht und undicht geworden. Das Dach hat keinen Vorsprung, daher ist die Fassade in einem schlechten Zustand. Die Heizung ist veraltet. Auch Fenster und Außentüren müssen erneuert werden. Durch diese Maßnahmen werden die Heizkosten dann beträchtlich gesenkt.

In den letzten Jahren entstanden immer

mehr Gruppen in der Pfarrgemeinde, die mit dem Raumangebot des alten Pfarrheimes bei weitem nicht mehr das Auslangen fanden. Daher wurde ein wesentlich vergrößerter, auch unterkellert Anbau geplant, in dem mehrere Gruppen zugleich ihre Tätigkeit ausüben können.

Der bestehende Anbau wird dafür abgerissen. Für die erwähnten Baumaßnahmen sind 5 Millionen Schilling veranschlagt. Zur Abdeckung dieser Summe steuert die Diözese und das Stift Wilten je ein Drittel bei. Ein Drittel soll von Völs aufgebracht werden.

Der Gemeinderat hat im Budget 1987 S 250.000.— als Beitrag für die Baukosten des Pfarrzentrums vorgesehen. Außerdem wird ein Teil des Bauholzes von der Gemeinde gestellt. Um Landesmittel für Altbausa-

nierung wurde angesucht. Auch die Bevölkerung von Völs wird gebeten für den Rest des Drittels, das wir für unser Pfarrzentrum zu bestreiten haben, einen finanziellen Beitrag zu leisten.

Übersicht über die Gruppen, die im Pfarrzentrum tätig sind: Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat, Emmaus-Stube (Altenstube von Völs), Jungschargruppen, Ministranten, Arbeitskreise des Pfarrgemeinderates, Kirchenchor, Frauenrunde, Gebetskreis, Stephanusgemeinschaft, Katecheten-treff, Ökumenischer Bibelkreis, Vinzenzgemeinschaft, Pfarrführungskreis der Jungscharen und Jugend, Jugendkreis, Kinder- und Jugendchor, Pfarrblatteam, Firmhelferteam, Erstkommuniontischmütter und Bildungswerkveranstaltungen. Karl Pertl

Mitglied des Pfarrkirchenrates

Völs hat neuen »Treffpunkt« Gedenkbrunnen in der Seesiedlung eingeweiht



Die neue Brunnenanlage in der Völser Seesiedlung wurde in einer offiziellen Feier kürzlich der Bevölkerung übergeben. Eine Abordnung der Musikkapelle Völs mit Obmann Richard Angerer verlieh dem kleinen Festakt einen feierlichen Rahmen.

Bürgermeister Dr. Josef Vantsch und Kulturausschußobmann GR Karl Pertl gingen in ihrer Ansprache auf die Geschichte dieser Brunnenanlage ein, deren »Grundstein« noch unter Alt-BM OSR Felix Ostermann gelegt worden war und der einen Beitrag unserer Gemeinde zum Gedenkjahr 1984 (1809—1984) sein sollte.

Der Dank der Gemeinde an Entstehung und Ausführung gilt insbesondere GR Pertl, der

mit seinen Schülern auch die klug durchdachten und praktischen Bänke und Tische entworfen hat und die ganzen Arbeiten organisiert und beaufsichtigt hat, Prof. Hafner für die künstlerische Gestaltung und Ausführung des Brunnenfrosches, Dr. Gärtner für die wesentliche Planung der gesamten Anlage samt Bepflanzung, Heinz Pertl und Karl Beiler für die kunstvolle und genaue Ausführung der gesamten Stein- und Erdarbeiten.

Dekan Dr. Sebastian Huber segnete die neue Brunnenanlage und verband damit die Wünsche, daß sie zu einem Ort der Begegnung werden möge.



Herbstausflug Emmaus-Stube.

JUGEND ZENTRUM BLAIKE

Komm,
mach
mit!

Programm für November 1987

Mittwoch, 4.11., 19.30 Uhr:

Discotanzkurs mit Peter und Martin

20.00 Uhr: Fußball in der Hauptschule

Donnerstag, 5.11., 20.00 Uhr:

Discogruppe — Monatsbesprechung für alle Interessierten

Freitag, 6.11., 20.00 Uhr:

Film »Die Glückssitter«

Samstag, 7.11., 20.00 Uhr:

Große Oldie-Disco — Einlaß nur für »Oldies«
— (Erwachsene ab 19 Jahre)

Sonntag, 8.11., 16—19 Uhr:

Fünf-Uhr-Tee

Montag, 9.11., 19.00 Uhr:

Jugendmesse

Dienstag, 10.11., 20.00 Uhr:

Zeitungredaktion

Mittwoch, 11.11., 19.30 Uhr:

Discotanzkurs mit Peter und Martin

Donnerstag, 12.11., 20.00 Uhr:

Videogruppe - Besprechung des 1. Projektes
und Einschulung in die neue Anlage für alle Interessierten

Freitag, 13.11., 20.00 Uhr:

Modellbaugruppe

Samstag, 14.11.:

geschlossen — Veranstaltung der Musikkapelle

Sonntag, 15.11., 16—19 Uhr:

Fünf-Uhr-Tee

Mittwoch, 18.11., 19.30 Uhr:

Discotanzkurs mit Peter und Martin

20.00 Uhr: Fußball in der Hauptschule

Donnerstag, 19.11., 20.00 Uhr:

Kreativkammerl — Töpfern oder Emaillieren

Freitag, 20.11., 20.00 Uhr:

Modellbaugruppe

Samstag, 21.11.:

geschlossen — Benefizkonzert des Sozial-
sprengels Völs

Sonntag, 22.11., 16—19 Uhr:

Fünf-Uhr-Tee

Mittwoch, 25.11., 19.30 Uhr:

Discotanzkurs mit Peter und Martin

20.00 Uhr: Fußball in der Hauptschule

Freitag, 27.11.:

geschlossen — Veranstaltung des Sportvereins

Samstag, 28.11.: 15.00 Uhr:

Märchenstunde für unsere Kleinsten. Achtung:
Letzte Tanzveranstaltung vor dem Advent.

16—19 Uhr: Fünf-Uhr-Tee

20.00 Uhr: Disco

Sonntag, 29.11., ab 14.30 Uhr:

Tischfußballturnier (Anmeldung im JZ)

Pfadfindergruppe Völs

Samstag, 28. Nov. 1987: von 14—20 Uhr — Volksschule Völs — Weihnachtsbasar der Pfadfinder in Zusammenarbeit mit der Bastelrunde.

Anruf zur Abholung bzw. Abgabe erbeten bei Wi/Wö-Spartenchef Gertraud Lamprecht, Peter Siegmair Str. 6a, Tel. 302703.

Anruf zur Abholung bzw. Abgabe erbeten bei Sp./F. Peter Vettori, Friedensstraße 12. Tel. 303073.

Unser Motto: »Ein Weihnachtsgruß mit einer Pfadfinderkarte« Bitte kauft Weihnachtskarten der Pfadfindergruppe VÖLS!

Ein Los der Pfadfindergruppe Völs bringt Glück! Pfadfinderlotterie



ERWACHSENENSCHULE VÖLS



Dekorative Glaskugeln **Peter Falger**
Gestaltung in verschiedenen Techniken.
Donnerstag, 19., 26. November und 3. Dezember 20—22 Uhr, S 150.— (ohne Materialkosten)

Sie nehmen Ihre Weihnachtsbäckerei mit nach Hause und erfreuen Ihre Familie.
Montag, 23., 30. November, 19—22 Uhr,
S 100.— Kursbeitrag, S 200.— Lebensmittelbeitrag. Anmeldung erforderlich.

Besuchen Sie uns bitte!
Pfadfindergruppe Völs
Bastelrunde

Mittwoch, 4., Donnerstag, 12., Freitag,
20., Samstag, 28., Sonntag, 29. November.



Cäcilienmesse der Musikkapelle Völs

Traditionsgemäß beschließt die Musikkapelle Völs auf musikalische Weise das Vereinsjahr mit dem Kirchgang am Cäcilien-Sonntag. Auch im heurigen Jubiläumsjahr »150 Jahre Musikkapelle« werden die Musi-

ten um Kapellmeister Peter Petz und Obmann Richard Angerer den Festgottesdienst
Sonntag, 22. November um 10 Uhr musikalisch umrahmen, wozu die gesamte Völser Bevölkerung, besonders aber alle Musikfreunde, herzlich eingeladen werden.



Szene aus dem letzten Lustspiel der Dorfbühne Völs »Das sündige Dorf«.

Foto: Pertl



»Der Hallodri« bei der Dorfbühne Völs

Die Mitglieder der Dorfbühne Völs proben derzeit für ihr neues Herbststück »Der Hallodri« von Peter Knarr. Das Stück, ein ausgesprochener Lachschlager, wird am 21., 22. und 27. November sowie am 6. und 8. Dezember 1987 im Saal des Gasthof Traube aufgeführt.

ELTERNVEREIN VÖLS

Sehr geehrte Eltern!
Wir erlauben uns, Sie zur

Völs, am 3. November 1987

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am **Mittwoch, den 25. November 1987 um 20 Uhr** im Mehrzwecksaal der Hauptschule Völs einzuladen. Stimmberechtigt sind jene Mitglieder, die ihrer Beitragspflicht für das Schuljahr 1987/88 nachgekommen sind!

Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte:

- | | |
|------------------------------|--------------------------------------|
| 1) Eröffnung und Begrüßung | 5) Neuwahl des Vorstandes |
| 2) Bericht des Obmannes | 6) Diskussion über Fragen der Eltern |
| 3) Bericht des Kassiers | 7) Allfälliges |
| 4) Entlastung des Vorstandes | |

Nützen Sie die Gelegenheit, in der Diskussion Ihre Vorstellungen über die Ziele des Elternvereins und Ihre Wünsche für die Tätigkeit des Vorstandes darzulegen!

Für den Vorstand des Elternvereins

Mag. Gerhard Brugger
(Schriftführer)

Dipl.-Ing. Rudolf Bednarz
(Obmann)

Einladung zum TAUSCHMARKT

Termin: 7. November 1987 von 14 bis 17 Uhr
Ort: Eingangshalle der Hauptschule

Sie können selbst alle noch brauchbaren aber nicht mehr benützten Gegenstände wie

Wintersportbekleidung • Wintersportgeräte • Spielwaren aller Art •
Musikinstrumente u.a.

zum Kauf oder Tausch anbieten oder aber angebotene Waren preisgünstig kaufen. Sollten Sie Ihre angebotenen Gegenstände nicht an den Mann bringen, übernehmen wir diese gerne als Geschenk für unseren (im Frühjahr stattfindenden) Flohmarkt.

Wir bewirten Sie außerdem mit Kaffee und Kuchen; der Reinertrag kommt der Völser Jugend zugute!

Kommen Sie zu unserem Tauschmarkt — je mehr Anbieter umso reichhaltiger die Auswahl und je mehr Käufer umso besser die Verkaufschancen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Der Elternverein Völs.



Die Naturfreunde stellen sich ihrer Verantwortung

Zukunftspessimismus lähmt schon immer das Handeln von Menschen und Gesellschaften. Probleme fordern zum Handeln auf und nur wer gestaltet, hat auch die Zukunft für sich. Wir Naturfreunde verschließen nicht die Augen vor der Zukunft und sind uns unserer Verantwortung im Freizeit- und Umweltbereich bewußt. Über 200 Delegierte haben bei der Generalversammlung in Steyr ein Grundsatzprogramm für Natur- und Umweltschutz beschlossen, das Richtlinien gibt für unser zukünftiges Handeln. Mit Beschluß dieses Programmes sind aber keineswegs schon alle Probleme gelöst. Es wird welche geben, die über unsere Möglichkeiten als Naturfreunde hinausgehen, vielleicht sogar über die Möglichkeiten eines Landes. Trotzdem werden wir alles in unserer Macht Stehende tun, um die darin enthaltenen Ziele zu verwirklichen. Ein Chemikaliengesetz müssen wir in

Fortsetzung Seite 14

Fortsetzung von Seite 13

Österreich baldigst beschließen, das von uns Naturfreunden geforderte Smogalarmgesetz sowie ein Abfallvermeidungsgesetz ebenfalls. Weiters brauchen wir ein umfassendes und die moderne Technik berücksichtigendes Gesetz zur Luftreinhaltung. Und letztendlich ein verschärftes Umweltstrafrecht, um vermehrt den Verursacher zur Verantwortung ziehen zu können.

Allein die letzten Auseinandersetzungen um das Verbot des Schiffahrens im Wald zeigt uns die Problematik auf. Der Wald wird zur Zeit im großen Ausmaß geschädigt, das ist bekannt. Als Verursacher stehen vor allem Industrieabgase und Autoabgase fest, aber auch Wildschäden durch eine Überhegung der Wildbestände. Die Naturfreunde brauchen den Wald in ihrer Freizeit, aber auch als Konsumenten und Bewohner Österreichs.

Wer heute Freizeitarbeit macht oder auch nur einfach seine Freizeit in der freien Natur gestalten will, muß sich also zwangsweise auch um die Umwelt kümmern, sei es, indem er selbst Beiträge zum Umweltschutz liefert und auf so manches unsinnige Vergnügen verzichtet oder indem er sich um Ursache und Verursacher kümmert. Unsere Freizeitsportler und Fachgruppenfunktionäre sollen daher von dieser Generalversammlung auch die Gewißheit mitnehmen, daß hier nicht nach dem Proportz der Wichtigkeit die Zeit verteilt wurde, sondern daß die Fachgruppenarbeit ein Alpha und Omega der Naturfreundetätigkeit ist und bleibt. Wir sind eine Organisation für Bergsteiger, Wanderer, Schifahrer, Paddler und vieles andere, was sich an unserer vielfältigen und erfolgreichen Arbeit der letzten Jahre zeigt.

Badmintonclub Sparkasse Völs

Kürzlich fand im Cafe-Restaurant Völser-Bichl die Jahreshauptversammlung des BC-Sparkasse Völs statt. Neben den üblichen Rechenschaftsberichten über das abgelaufene Spieljahr 86/87 wurden auch einige erfreuliche Neuigkeiten für das kommende Spieljahr 87/88 verabschiedet.

So konnte der regierende Tiroler Meister und A-Lizenz Spieler Hubert Winkler verpflichtet werden. Mit diesem Neuzugang sowie der altbewährten Mannschaft um Obmann Ing. Bernhard Matausch sollte der Tiroler Mannschaftsmeistertitel eigentlich gelingen. Ein weiterer wichtiger Gesprächspunkt war die Nachwuchsarbeit. Damit auch in Zukunft erstklassiger Badminton-sport in Völs betrieben wird, bemühen sich auch im kommenden Spieljahr staatlich geprüfte Lehrwarte um die Schüler und Ju-

gendlichen, die in der vergangenen Spielsaison mit etlichen Tiroler Meistertiteln übrigens auch sehr gut abgeschnitten haben.

In diesem Zusammenhang können sich interessierte Schüler und Jugendliche ohne weiteres beim Trainer zu den wöchentlichen Trainingsabenden, Dienstag, 18 bis 20 Uhr, Freitag, 18 bis 20 Uhr in der Turnhalle der Hauptschule Völs melden.

Abgeschlossen wurde die Hauptversammlung mit den besten Wünschen für das bevorstehende Spieljahr 1987/88, in dem neben den sportlichen Auseinandersetzungen auch gesellschaftliche Zusammenkünfte fix eingeplant sind.

Übrigens: Wußten Sie, daß Badminton in China Volkssport ist und daß Spitzenspieler beim Schmetterball dem Federball eine Geschwindigkeit von 200 km/h erteilen.

Ausstellung »Atlas Tyrolensis« im Gemeindeamt

Eine überaus interessante Ausstellung wurde kürzlich in Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten des geistlichen, kulturellen und politischen Lebens unserer Gemeinde eröffnet. Es handelt sich hierbei um die Ausstellung zum »Atlas Tyrolensis«, die von Max Edlinger in den Räumen des Foyers und des Standesamtes der Gemeinde gestaltet wurde. Die Eröffnung nahmen Kulturausschußobmann Karl Pertl und Bürgermeister Dr. Josef Vantsch vor. Interessante einleitende Worte zur Ausstellung selbst sprach der Gestalter Max Edlinger, technischer Fachoberinspektor des Vermessungsdienstes in Ruhe, gebürtiger Osttiroler und wohnhaft in Völs.

Die Ausstellung zeigt vielfältige Kartenauszüge, Bücher und Bilder rund um das Wirken Peter Anich. Der aus Oberperfuss stammende Bauer und Kartograph Peter Anich (1723—1766) schuf zusammen mit

Blasius Hueber auch das Prunkstück der Ausstellung, den Atlas Tyrolensis. Diese Karte wurde erst nach dem Tod Anichs 1774 erstmals gedruckt. Ebenso interessant ist aber auch eine französische Nachbildung dieser Karte, welche den Franzosen drei Jahrzehnte später bei der Besetzung Tirols leider gute Dienste erwies.

Die Ausstellung fand bisher bei der Völser Bevölkerung einen überaus regen Anklang und wurde auch von den Schulklassen als lebendige Ergänzung des Unterrichts angenommen. Darüberhinaus fanden sich auch zahlreiche Besucher aus den umliegenden Gemeinden und der Landeshauptstadt in Völs ein, welche die Werke dieser großen Tiroler bewunderten.

Die Ausstellung ist bis 9.11.87 jeweils in der Zeit von Montag — Freitag von 8.30—12.00 Uhr, Dienstag von 14.00—16.00 Uhr, Freitag von 16.00—18.00 Uhr geöffnet.

OLDIE-DISCO



WANN: AM 7. NOV.
ZEIT: BEGINN 20⁰⁰
ORT: BLAIKE-VÖLS
WER: ALLE ÜBER 20 J.
EINTRITT-FREI

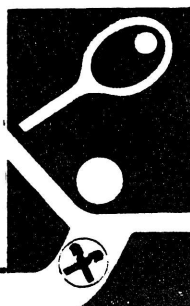
Auf Ihr kommen freut sich das Jugendzentrum.



28. Pfadfinderlotterie

Unterstützen Sie eigenständige Jugendarbeit
 durch den Kauf von Pfadfinderlosen
 Haupttreffer: S 200.000.-
 Danke!

TC RAIFFEISEN VÖLS



10 Jahre Tennisclub in Völs

1. Teil

Erinnern Sie sich noch an die Aussendung von Hr. Günther Weber mit dem Slogan »Happy Tennis« — auch in Völs? Dies war im Juni 1977 der Beginn der Mitgliederwerbung und gleichzeitig der Startschuß für die Geburt des Tennisclub Völs. Ursprünglich nicht ganz ernst genommen hat Hr. Weber durch sehr viel Eigeninitiative gemeinsam mit den Gründungsmitgliedern das Kunststück zuwege gebracht, die Basis für die Investition von etwa 2 Millionen für die Tennisplätze zu schaffen.

Durch finanzielle Hilfe von Bund, Land, privaten Sponsoren und nicht zuletzt durch die Stammitglieder (Vorauszahlung des Mitgliedsbeitrages für 10 Jahre) konnte tatsächlich im Jahre 1978 mit dem Bau der Tennisanlage auf dem von der Gemeinde Völs in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Grund begonnen werden. Im gleichen Jahre erfolgte aufgrund eines abgeschlossenen Sponsorvertrages mit der örtlichen Raiffeisenkasse die Namensänderung in TC-Raiffeisen-Völs.

Bereits im ersten Bestandsjahr wurden insgesamt 181 Mitglieder vorgemerkt. Dies führte dazu, daß die ursprünglich nur für 4 Plätze geplante Anlage im Jahr 79 auf 5 Plätze erweitert wurde, was eine Erhöhung des Mitgliederstandes auf ca. 240 Mitglieder ermöglichte.

Unter der Führung vom 1980 gewählten Obmann Hr. Ing. Walter Braun und unter dessen maßgeblicher Mitarbeit am Zustandekommen des Projektes wurde 1981 der Bau der Tennishalle ermöglicht. Sie gehört zwar nicht zum Bestand des TC-Raiffeisen-Völs, gibt jedoch unseren Mitgliedern (mit eigenem Abo) die Möglichkeit, auch im Winter den Tennissport in Völs auszuüben und ist heute wie damals eine echte Bereicherung des Tennisangebotes in Völs. Gleichzeitig mit dem Bau der Tennishalle konnten auch für den TC-Raiffeisen-Völs Damen- und Herrengarderoben mit Duschen errichtet werden, da bis zu diesem Zeitpunkt keine sanitären Anlagen außer einem Behelfs-WC vorhanden waren. Ebenfalls 1981 wurde das noch heute praktizierte Stecksystem für die Platzvorreservierung eingeführt.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

SPORTKLUB VÖLS – SEKTION SCHI

- TRAINING - TRAINING - TRAINING - TRAINING - TRAINING - TRAINING -

Die Sektion Schi Sportklub Völs setzt im Monat November das Trockentraining in der 2. Etappe der Aufbauperiode wie im Monat Oktober durchgeführt weiter fort. Zusätzlich wird nun auch wieder für die Jugendlichen und Erwachsenen ein Gymnastiktraining unter der Leitung von ÖSV-Lehrwart Rienzler Christoph durchgeführt. Die Teilnahme am Training wird bei der Erstellung der Nachwuchskader nordisch und alpin Berücksichtigung finden.

Für die Nachwuchskader nordisch und alpin werden in den Monaten November und Dezember Schneetrainingskurse an Wochenenden kurzfristig angesetzt und durchgeführt. Die Einberufung hiezu ergeht jedoch rechtzeitig.

Trainingszeiten:

1. Für den alpinen Nachwuchskader (Kinder): Jeden Mittwoch um 17 Uhr Treff-

punkt bei der Volksschule Völs. Je nach Witterung Lauftraining im freien Gelände. Ansonsten Gymnastiktraining in der Halle.

Trainer: Robert Hochrainer.

2. Für den Nachwuchskader nordisch (Kinder und Schüler): Jeden Dienstag Lauftraining mit Gymnastik im Freien. Treffpunkt um 17.00 Uhr bei der Hauptschule Völs. Jeden Donnerstag Gymnastik in der Halle. Treffpunkt um 17.00 Uhr in der Halle der Volksschule Völs.

Trainer: Wenter Stefan.

3. Für die Jugendlichen und Erwachsenen:

Jeden Mittwoch Gymnastiktraining in der Halle. Treffpunkt um 18.00 Uhr in der Halle der Volksschule Völs.

Trainer: Rietzler Christoph.

Die Sektion Schi SKV hofft auf zahlreiche Teilnahme am Training.

- TRAINING - TRAINING - TRAINING - TRAINING - TRAINING - TRAINING -

Drei Tiroler Meistertitel zum Saisonschluß

Die Leichtathleten des SK-Völs können wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Im Meisterschaftsfinale konnten noch drei Tiroler Meistertitel im Mehrkampf errungen werden.

Tiroler Mehrkampfmeister in der Schülerklasse wurde Lechner Claus. Lechner Claus, Lamprecht Wolfgang, Schmollgruber Phillip gewannen die Schüler - Mannschaftswertung. Tiroler Mehrkampfmeister in der Juniorenklasse wurde Klotz Herbert. Die Gesamtbilanz des heurigen Sportjahres ist sehr erfreulich: 1 Österr. Meistertitel Lechner Claus (Speerwurf), 2 5. Plätze Kamleitner Hans, 2 7. Plätze Kamleitner Hans und Malle Jasmin, 1 8. Platz Juen Beatrice, 1 9. Platz Kiss Yvonne.

Mit diesen Placierungen konnte auf österreichischer Ebene das Niveau gehalten werden.

Auf Tiroler Ebene war wieder eine gewaltige Steigerung zu verzeichnen. Wir errangen nur um eine Silbermedaille weniger als in den Jahren 1985 und 1986 zusammen.

Medaillen	85	86	87
Gold	5	8	13
Silber	5	16	20
Bronze	7	17	24
Insgesamt	17	41	57

Tiroler Meister: Lechner Claus 6 Einzeltitel, Klotz Herbert 2 Einzeltitel, Rocholl Dietmar 1 Einzeltitel, Schmollgruber Stefan 1 Einzeltitel, Juen Beatrice 1 Einzeltitel,

Mag. Melanie Gärtner 1 Einzeltitel, Lechner Claus, Lamprecht Wolfgang, Schmollgruber Phillip 1 Mannschaftstitel.

Bei internationalen Jugend- und Schülermeetings gut in Szene setzen konnten sich: Lechner Claus 1 Sieg, Kugel, München, 2 x 2. Platz Int. LCT Meeting, Rocholl Markus 1 x 2 Platz, Int. LCT Meeting, 1 x 4. Platz, Int. LCT Meeting, Lamprecht Wolfgang 2 x 3. Platz Int. LCT Meeting, Kiss Enikő 1 x 4. Platz Int. LCT Meeting, 1 x 6. Platz Int. LCT Meeting.

Die Leichtathletik bietet, ob als Breiten- oder Spitzensport betrieben, für jedermann die ideale sportliche Betätigung. Laufen, Springen, Werfen sind natürliche Bewegungsabläufe. Wir bieten Kindern und Jugendlichen, aber auch erwachsenen Hobby-sportlern ein angenehmes Vereinsklima und gute Trainingsmöglichkeiten mit Spitzentrainern für Leistungsorientierte Sportler. Auskünfte erteilt: Laszlo Kiss, Tel. 302283 oder 25804/24.

Gegen freiwillige Spenden

bietet die Pfadfindergruppe Völs an:
Holzbetten mit Schubladen,
Porzellanwaschbecken mit Armaturen,
Spiritusabziehmaschine,
Wachsmatritzenabziehmaschine.
Auskunft: Dipl. Vw. Ulrich Pleger,
Wolkensteinstraße 5, Tel. 303960

Einladung

unter dem Titel

»Völser spielen für Völser«

*findet am Samstag, den 21. November 1987 um 20.00 Uhr im Haus Blaike ein Konzert
Völser Musik- und Gesangsgruppen statt.*

Es wirken mit:

Die Völser Sängerrunde

Die Musikkapelle Völs

Das »Schneiderbauer-Quartett« aus Völs

Lehrer und Schüler der Musikschule Völs

Eine Gruppe des Volkstanzkreises Innsbruck

unter der Leitung der Familie Jenewein aus Völs

*Der Reinerlös dieser Veranstaltung fließt zur Gänze dem Gesundheits- und Sozialsprengel Völs zur
Unterstützung in Notfällen zu.*

Die Bevölkerung ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Eintritt: Freiwillige Spenden.

EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN GEMEINDEVERSAMMLUNG

**AM 26. NOVEMBER 1987 UM 20.00 UHR
IM MEHRZWECKSAAL DER HAUPTSCHULE**

IN DER ÖFFENTLICHEN GEMEINDEVERSAMMLUNG berichtet der
Bürgermeister über die wichtigsten Angelegenheiten, mit denen
sich die Gemeindeverwaltung im abgelaufenen Jahr beschäftigt
hat und mit denen sie sich in nächster Zukunft befassen wird.

DEN BESUCHER DER GEMEINDEVERSAMMLUNG bietet sich dabei
Gelegenheit zur Diskussion über alle die Gemeindeverwaltung
betreffenden Angelegenheiten.

**DIE BEVÖLKERUNG VON VÖLS IST HERZLICH ZU DIESER
VERANSTALTUNG EINGELADEN.**